

ZURÜCK ZUR NATÜRLICHKEIT

Plastische Chirurgie zwischen Humanität und Schönheit: zwei unterschiedliche Welten vereint

SEINE KARRIERE IST BEEINDRUCKEND: 24 JAHRE ERFAHRUNG IN DER PLASTISCHEN CHIRURGIE, 14 JAHRE DAVON ALS CHEFARZT. ER VERSORGT JÄHRLICH MEHR ALS 1.500 MENSCHEN IN SEINER KLINIK UND STELLT SICH EHRENAMTLICH IN DEN DIENST DER HILFSORGANISATION „INTERPLAST“, UM ZWEI WOCHEN IM JAHR DEN BEDÜRFTIGEN IN INDIEN ZU HELFEN.

Herr Dr. Schuhmann, Sie haben eine ganze Menge Erfahrungen in Ihrem Fachgebiet der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie gesammelt. Was hat sich hier in den letzten Jahren geändert? Wohin gehen die Trends?

In meinem Spezialgebiet – Brustchirurgie – ist und bleibt der Trend bei der Natürlichkeit. Ein schöner Busen steht zwar ganz oben auf der Wunschliste meiner Patientinnen, das Ergebnis sollte aber so aussehen, dass kein Anzeichen für die Körperveränderung äußerlich zu erkennen ist. Auch bei der Faltenbehandlung geht der Trend in Richtung der nicht-invasiven Verfahren. Ultraschall – bzw. Radiofrequenz-Behandlungen sind zurzeit der Renner.

Haben Sie das Gefühl, dass das Geschäft auch „männlicher“ geworden ist? Welche Eingriffe sind bei den Männern am beliebtesten?

Der männliche Anteil meiner Patienten nimmt auf jeden Fall Jahr für Jahr zu. Auch sie haben ihre Problemzonen und möchten attraktiv aussehen. Die häufigsten Eingriffe bei den Männern sind interessanterweise auch Brustkorrekturen (Männerbrust) und die Fettabsaugung.

Der allgemeine Trend in der Beautyindustrie geht in Richtung Natürlichkeit, sagen Sie. Wieso sehen dann viele, vor allem jüngere Patientinnen absolut ähnlich aus? Gibt es irgendwelche Schönheitsschablonen bei der Behandlung?

Gute Frage. Natürlich gibt es keine Schönheitsschablonen. Man muss immer sehr individuell schauen, welche Bereiche tatsächlich korrekturbedürftig sind. Leider

können viele Frauen ihre Wünsche nach Veränderung nicht genau definieren, manche werden noch dazu von verschiedenen Medienpersonen und deren Aussehen geprägt. So lassen sich die Patientinnen gleich an mehreren Stellen behandeln. Dadurch geht leider die Individualität verloren und es entsteht eine gewisse „Ähnlichkeit“ zu den anderen Damen. Um das zu vermeiden, führe ich mit jeder meiner Patientinnen ein ausführliches Gespräch und strebe zu einem Ergebnis, das keinen künstlichen Charakter ausweist.

Wie gehen Sie mit dem „Preisdumping“ für die Schönheits-OPs in Osteuropa um? Welche Argumente überzeugen Ihre Patienten, einen Arzt ihres Vertrauens in der Nähe aufzusuchen?

Ich bin fest davon überzeugt, dass Deutschland nach wie vor alles, was z. B. die Hygiene und Qualität des Arztes angeht, einen sehr hohen Standard aufweist. Ich als Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie muss bestimmte Ausbildungen nachweisen und Qualitätsanforderungen erfüllen. Das ist die Voraussetzung, um ein Mitglied der fachspezifischen ärztlichen Vereinigung zu werden (VDÄPC). Auch die qualifizierte Nachbehandlung spielt eine sehr große Rolle. Jeder Patient sollte sich bei mir in besten Händen fühlen, vom Erstgespräch bis zum letzten Kontrolltermin.

Interview: Jana Wagenknecht

PRIVATPRAXIS FÜR PLASTISCHE & ÄSTHETISCHE CHIRURGIE
www.dr-schuhmann.de



Schönheit ist eine Vertrauenssache. Für Dr. Schuhmann ist jeder Einzelne ein besonderer Patient